

Lernstrategie:
Eine Präsentation vorbereiten

Ich kann ...
mich und meine Talente beschreiben

1



Ninja Warrior

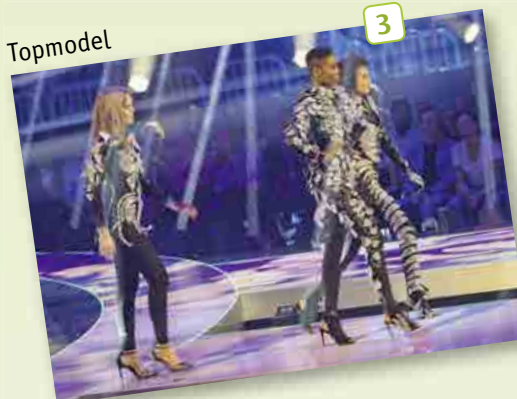
2



DSDS

3

Topmodel



4



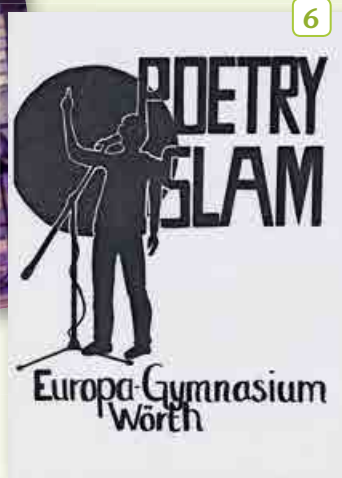
Jugend musiziert

5



Wer wird Millionär?

6



Poetry Slam

7



Jugend forscht

Talente gesucht

1 Shows und Wettbewerbe

- a** Seht die Fotos an. Welche Shows oder Wettbewerbe kennt ihr?
Wie heißen sie bei euch? Welche seht ihr (nicht) gerne?



2.24

- b** Hört die Gespräche. Bei welcher Show stellen sich die Personen vor?
c Welche Wörter passen zu welchem Foto? Es gibt mehrere Lösungen.

der Auftritt, das Aussehen, die Bühne, die Castingshow, die Erfindung, die Fitness,
die Frage, das Instrument, die Jury, der Kandidat, die Mode, der Moderator, die Musik,
der Preis, das Publikum, die Quizshow, der Sport, die Sprache, die Stimme, das Talent,
der Wettbewerb, das Wissen, die Wissenschaft

- d** Was glaubt ihr: Was muss man für diese Shows können?

Singen! Man muss
singen können.

Ich denke, man
muss mutig sein.

„Der Auftritt“
passt zu Foto ...

Person 1 stellt
sich bei ... vor.

Shows und Talente

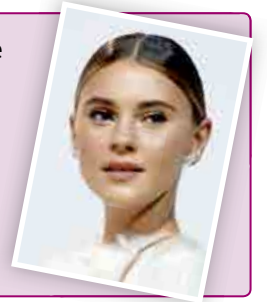
2 Endlich ein Star

- a Welche Castingshow-Stars kennt ihr?
Was wisst ihr über die Personen?
- b Lest die Texte und die Informationen.
Was passt zu Wincent, was zu Stefanie, was zu beiden?



Wincent Weiss ist am 21.01.1993 in Eutin geboren. Schon in der Schule singt er im Chor. Und bald hat er ein Ziel: Er will Sänger werden. Kurz vor seinem Abitur nimmt er an der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS) teil. Er schafft es unter die letzten 29 Kandidaten, scheidet dann aber aus. Nach dem Abitur zieht er für drei Jahre nach München und arbeitet an seiner Karriere. Seine erste Single „Regenbogen“ veröffentlicht er 2015. Ein Jahr später erscheint sein Album „Musik sein“. Dafür bekommt er einen Preis – die goldene Schallplatte – und wird berühmt. Im November 2017 gewinnt Wincent bei den MTV Europe Music Awards den Preis als bester deutscher Künstler. Inzwischen lebt er in Berlin. Früher ist Wincent viel Skateboard gefahren, das macht er auch heute noch sehr gerne – nur viel zu selten, weil er wenig Zeit hat.

Stefanie Giesinger kommt am 27.08.1996 in Kaiserslautern auf die Welt. Im Jahr 2014 gewinnt sie die ProSieben Castingshow „Germany's next Topmodel“ (GNTM) von Heidi Klum. Eigentlich wollte sie Kinderpsychologin werden, aber nach dem Erfolg bei GNTM wird sie Cover-Model des Magazins Cosmopolitan und hat einen Vertrag mit einer Modelagentur. Stefanie leidet an einer seltenen und unheilbaren Krankheit, dem Kartagener-Syndrom. Sie musste deswegen schon Operationen überstehen und auf ihrem Bauch ist eine grosse Narbe. In ihrer Freizeit geht sie gerne shoppen und auf Reisen. Später möchte sie Model für eine amerikanische Mode-Marke werden. Im Sommer 2016 ist Stefanie Giesinger nach Berlin gezogen.



1 passt zu ...

Name:
Geburtsdatum:
Geburtsort:
Talent:
Karrierebeginn:
Erste Erfolge:
Hobbys:

1. ... hat eine Show gewonnen.
2. ... gibt nicht auf.
3. ... hat heute grossen Erfolg.
4. ... hat eine seltene Krankheit.
5. ... wohnt im Moment in Berlin.
6. ... hat wenig Zeit für sein/ihr Hobby.
7. ... reist gern.

c Lest noch einmal und macht Steckbriefe im Heft.

d Arbeitet zu zweit. Fragt und antwortet.
Berichtet dann einem anderen Paar.

Wann hast du Geburtstag? Wie alt wirst du?
Willst du berühmt werden?
Möchte dein Freund / deine Freundin ein Star werden?
Wer von deinen Freunden will Model oder Musiker werden?

Mia will Sängerin werden.

werden

ich	werde	wir werden
du	wirst	ihr werdet
er/es/sie	wird	sie werden

werden + Nomen oder Adjektiv

Sie **wird** Model. Er **wird** berühmt.
Er will Sänger **werden**.



→ Portfolio

► AB 2–4

e Arbeitet in Gruppen. Einigt euch auf eine bekannte Person und recherchiert Informationen. Macht einen Steckbrief und stellt eure Person in der Klasse vor, sagt den Namen nicht, die anderen raten.

3 Alles nur Show?

- a** Was findet ihr an Castingshows positiv und was negativ? Sammelt in Gruppen.

Vorteile	Nachteile
Talente zeigen	...

In den Shows kann jeder seine Talente zeigen. Das finde ich positiv.

- b** Lest den Text. Welche Vor- und Nachteile sind neu? Ergänzt eure Listen.

Jeder kennt Castingshows: *Deutschland sucht den Superstar* (DSDS), *X-Faktor*, *The Voice of Germany* oder *Switzerland, Die grössten Schweizer Talente* oder *Popstars* laufen regelmässig im TV-Programm. Bei allen Shows geht es um das Gleiche: die Suche nach neuen Superstars. Superstar werden – ein Traum für viele Menschen.

Und das ist auch schon ein grosser Vorteil dieser Shows: Wer Talent hat, kann es hier weit bringen und vielleicht sogar gewinnen und berühmt werden. Und wer nicht gewinnt? Der lernt bei diesen Shows viele Leute kennen, kann neue Kontakte finden und weiter an der Karriere arbeiten. Die Teilnahme an solchen Shows ist ein harter Test für die Kandidaten: Sie müssen scharfe Kritik aushalten und dürfen nicht aufgeben. Nur die wenigsten können damit gut umgehen. Aber als Star ist es sehr wichtig, dass man mit Kritik umgehen kann. Dafür sind die Shows eine gute Übung.

Ein weiterer wichtiger Vorteil der Shows ist, dass jeder an den Castings teilnehmen kann. Jeder kann sich bewerben und Erfahrungen sammeln.

Aber natürlich haben diese Sendungen auch Nachteile. Man braucht nicht nur Talent, sondern auch Mut. Wer schüchtern ist, hat wenig Chancen. Und die Shows sind nicht immer fair. Oft können auch Zuschauer Noten oder Punkte geben. Wer viele Leute kennt, bekommt dann mehr Punkte. Es gibt also auch grosse Talente, die verlieren, weil sie nicht genug Fans haben. Ausserdem ist auch die Jury oft unfair zu den Kandidaten. Das Publikum will Spass haben, da ist es egal, wenn die Jury Witze über einen Kandidaten macht. Nicht selten lacht dann die ganze Jury über einen Auftritt.

- c** Erfolg bei einer Castingshow: Was brauchen die Teilnehmer? Was müssen sie können? Ergänzt auch eigene Ideen.

- d** Wollt ihr an einer Castingshow teilnehmen? An welcher? Warum (nicht)? Sprecht in der Klasse.

Ich möchte gern an einer Castingshow teilnehmen, weil ich gut singen kann.

Ich will nicht ...

Teilnehmer

Mut haben

► AB 5

4 Tim erzählt von seinen Erlebnissen bei einer Castingshow



- a** Hört Tims Geschichte und lest. Welche Variante ist richtig?

1. Tim hat sich bei einer **neuen** / **bekannten** Castingshow beworben.
2. Er ist mit **seinem grossen Bruder** / **seiner grossen Schwester** nach Köln gefahren.
3. Tim singt seit **vielen Jahren** / **seinem vierten Geburtstag**.
4. Vor dem **neuen** / **alten** Film-Studio war Tim sehr nervös.
5. Tim stand schnell auf der **grossen** / **hellen** Bühne, vor der **strengen** / **fairen** Jury.
6. Tim hatte Glück. In zwei Wochen fährt er mit seinem **guten** / **alten** Freund Leo wieder nach Köln.

- b** Arbeitet zu zweit und kontrolliert eure Lösungen. Lest dann die Aussagen vor und ergänzt die Regel.



16, 17

Adjektive im Dativ
Endung meistens **en**.

► AB 6–7

Filme und Talente

5 Drei Filme, drei Talentstorys

Das Leben ist der beste Lehrer.

Lebe deinen Traum – nur du weisst, was du wirklich willst!

Niemand kann dir helfen.

Auch wenn du denkst: „Es ist vorbei.“ – Verlier nie den Mut!

Slumdog Millionär **A**

Jamal lebt in Indien. Bei der TV-Show „Wer wird Millionär?“ ist er bei der Jackpotfrage. Vierzehnmal hat er schon richtig geantwortet und, wenn alles gut geht, kann er morgen die Millionen mitnehmen. Doch nicht alle wollen, dass ein ungebildeter Junge, der in den Slums auf die Welt gekommen ist und auf der Strasse lebt, gewinnt. Es gibt ein Komplott und die Polizei verhört Jamal brutal. Er erzählt und es wird klar: Alle richtigen Antworten hat er in Geschichten aus seinem Leben gefunden.



Soul Surfer **B**

Die 13-jährige Bettany Hamilton liebt ihre Heimat Hawaii, das Meer und das Surfen. Und sie hat Talent. Bei vielen gilt sie als Hoffnungsträgerin des Surfsports, bis es eines Tages zu einer Katastrophe kommt. Bei einer Hai-Attacke kann sie nur knapp ihr Leben retten und verliert ihren linken Arm. Aber Bettany gibt nicht auf und beginnt wieder zu surfen. Anfangs erlebt sie viele Tiefschläge, aber mit viel Mut und Disziplin schafft sie es und am Ende wird sie Profi-Surferin.



Billy Elliot **C**

Der Film heisst „Billy Elliot“. Er spielt in Nordengland. Die Hauptfigur ist der Junge Billy. Er hat keine Mutter mehr. Deshalb ist er oft sehr traurig. Am Anfang schickt ihn sein Vater zum Boxunterricht, weil er „ein richtiger Mann“ werden soll. Dann kommt Billy aber in eine Ballettstunde und will bald nur noch tanzen. Sein Vater hört das und ist wütend. Er sagt, dass Billy keinen Tanzunterricht mehr nehmen darf. Trotzdem macht Billy weiter. Später sieht der Vater Billy tanzen und akzeptiert sein Talent. Zum Schluss tanzt Billy ...



Jamal ist intelligent.
Er kann Geschichten verstehen und ...



2.26

b Hört das Gespräch. Um welchen Film geht es?

c Klärt die Bedeutung der Wörter in der Klasse. Welche Wörter passen zu allen Filmen, welche nur zu einem?

das Quiz • das Handicap • der Konflikt • der starke Wille •
das Vertrauen • der Traum • das Comeback

Das Quiz passt zu Film ...

d Welche Talente haben die Personen? Wie ist ihr Charakter? Arbeitet zu dritt. Jeder wählt einen Film und präsentiert „seine“ Person.

e Welchen Film findet ihr am interessantesten? Welchen möchtet ihr gern sehen? Warum?

f Arbeitet zu viert. Erzählt von einem interessanten Film. Die markierten Wörter in Text c helfen.

► AB 8

6 Projekt: Euer Film

- a** Überlegt euch eine Geschichte für einen Kurzfilm zum Thema Erfolg, Castingshows oder Ziele. Sammelt in Gruppen Ideen.

Was ist die Hauptidee des Films?

Welchen Traum hat die Hauptperson / haben die Hauptpersonen?

Welche Charaktere hat die Geschichte?

Welche Schwierigkeiten gibt es?

Welches Talent / Welche Talente haben die Hauptpersonen?

Wann und wo spielt der Film?

Wie ist das Ende? Hat der Film ein Happy End?

Wie beginnt der Film?

...



- b** Schreibt eure Geschichte auf und bereitet eine Präsentation vor. Die Redemittel im Kasten helfen.

Einleitung:	Unser Film heisst... Es ist ein Drama / ein Krimi / eine Komödie ... Der Film spielt in ...
Thema:	Es geht um ... / Das Thema ist ...
Die Charaktere:	Die Hauptfigur/en ist/sind ... Er/Sie kommt in... auf die Welt. Er/Sie ist nett/lustig/sportlich/klug/... Er/Sie kann gut ... / Er/Sie hat Talent für ... Sein/Ihr Traum ist: ... / Er/Sie will ... werden
Hauptteil:	Am Anfang ... Dann ... Danach ... Später ... Am Ende ...
Der Schluss:	Er/Sie hat es geschafft / hat sein/ihr Ziel erreicht. Er/Sie war glücklich/traurig/...

- c** Präsentiert eure Geschichten in der Klasse. Vergleicht. Welcher Plot gefällt euch am besten? Warum? Nennt mindestens zwei Gründe für eure Wahl.

→ Portfolio



Jugend forscht

7 Junge Forscher zeigen Talent



- a** Hört das Interview und lest die Zusammenfassung. Welche Zahlen fehlen? Ergänzt und lest vor.

Jugend forscht ist ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler im Bereich Technik und Naturwissenschaften. Der erste Wettbewerb war (A). An dem Wettbewerb kann jeder Schüler im Alter zwischen (B) und (C) Jahren teilnehmen. Auch Gruppen aus maximal (D) Personen können mitmachen. Als Florian (E) Jahre alt war, hat er bei Jugend forscht mitgemacht. Seine Erfindung war eine Anlage, die Zimmerpflanzen mit Wasser versorgt.



- b** Hört noch einmal. Wer stellt welche Fragen? Lest dann vor.

Melanie fragt, was „Jugend forscht“ ...

David will wissen, Melanie fragt,

was „Jugend forscht“ bedeutet, wie lange es diesen Wettbewerb schon gibt, wer an diesem Wettbewerb teilnehmen kann, ob man auch in Gruppen teilnehmen kann.



- c** Indirekte Fragen: Lest die Sätze und ergänzt die Regel.

Fragesatz

W-Frage: Melanie:
„Wie heisst der Wettbewerb?“

Ja-/Nein-Frage: Melanie:
„Kann jeder teilnehmen?“

Indirekter Fragesatz

Melanie fragt, wie der Wettbewerb heisst.

Melanie will wissen, ob jeder teilnehmen kann.

Im indirekten Fragesatz steht das konjugierte Verb immer .

W-Fragen → Indirekter Fragesatz mit .

Ja-/Nein-Fragen → Indirekter Fragesatz mit .



→ 6



8 Eine nützliche Erfindung

- a** Lest den Text. Welche Überschrift passt?

Mit englischen Liedern Deutsch lernen? • Ein Vokabeltrainer mit Musik • Musik stört beim Lernen

Vokabeln lernen ist langweilig, findet der Schüler Marvin Scherschel – und er überlegt, wie er das langweilige Auswendiglernen lustiger machen kann. 2012 nimmt er an „Jugend forscht“ teil: mit einer selbst programmierten Software, die zu englischen Vokabeln eine bekannte Songzeile sucht. In der Songzeile kommt dann das Wort vor, das man lernen will.

Die Lieder sollen das Vokabellernen nicht nur unterhaltsamer, sondern auch effektiver machen: Durch die Melodie können Vokabeln leichter im Gedächtnis bleiben, das zeigen Studien. „Ich bekam schon während des Wettbewerbs positive Rückmeldungen von anderen Schülern. Viele fanden die Idee spannend“, sagt der Jungforscher.

- b** Lest den Text noch einmal und beantwortet die Fragen.

1. Wer hat was erfunden?
2. Bei welchem Problem hilft die Erfindung?
3. Wie funktioniert die Erfindung?
4. Wie sind die Reaktionen auf die Erfindung?

- c** Welche Erfindungen hättet ihr gerne? Warum? Sammelt Ideen.

Ich hätte gerne eine Hausaufgabenmaschine. Damit ...

► AB 9–11

Tims Talent

9 Tim ist Ball-Akrobat

- a** Seht die Fotos an. Wo ist der Ball?
Sammelt Wörter in der Klasse.
Nutzt auch das Wörterbuch.



2.28

- b** Hört zu und notiert die richtige Reihenfolge der Bilder.



2.29

- c** Hört zu und sprecht nach.

- d** erinnert ihr euch? Wie heißen die Körperteile?
Macht ein Lernplakat und ordnet zu.

die Nase • die Augen • das Gesicht •
der Zahn • der Mund •
das Ohr • die Haare • der Bauch • ...

- e** Fragt euren Lehrer / eure Lehrerin:
Welche Talente hat er/sie?

Können Sie einen Ball auf dem
Arm balancieren?

Wie lange können Sie einen Ball
auf dem Fuss halten?

Können Sie mit der linken Hand
Ihren Namen schreiben?

Machen Sie die Augen zu. Können Sie
fünf Schüler an ihrer Stimme erkennen?

- f** Könnt ihr Akrobatik-Kunststücke?
Was habt ihr schon
gemacht? Erzählt.

Ich kann
jonglieren. ...

Ich habe schon voltigiert.
Da war ich auf dem Pferd und
habe ...

Können Sie ...?

► AB 12–13

Die Talentshow – wer macht mit?

10 Die Humboldt-Schule macht eine Talentshow. Die Talente stellen sich vor.



- a** Viele Talente – Wer macht was?
Hört zu und macht eine Tabelle
im Heft.

Name	Sophie	...
Alter		
Klasse		
Talent	Kleidung zeichnen und ...	



Ich finde das Talent
von Sophie ...

- b** Vergleicht und ergänzt eure Tabellen zu zweit.
Welches Talent findet ihr am interessantesten?
- c** Hört noch einmal. Wie beschreiben sich die Personen?
Was passt zu wem? Manche Wörter passen zu mehreren Personen.

Sophie
Paul
Tabea
Tristan
Patrik

ist

kreativ musikalisch schüchtern faul
 talentiert optimistisch neugierig ehrgeizig
 geduldig chaotisch nervös

Sophie ist geduldig
und ...

Mir hat die Präsentation
von ... gut gefallen.
Ich denke ...

- d** Welche Präsentation hat euch am besten gefallen, welche nicht so
gut? Warum?

Die Präsentation von ... hat mir (nicht so gut) gefallen, weil ...
Der Kandidat / Die Kandidatin hat sich sehr gut / gut / nicht so gut vorgestellt.
Mir hat (nicht) gut gefallen, wie er/sie spricht.
Der Kandidat / Die Kandidatin war sympathisch/lustig/...
Er/Sie hat zu schnell / nicht deutlich / zu leise gesprochen.
Die Präsentation war deutlich/klar und nicht zu schnell gesprochen.
Ich denke, die Präsentation war lustig/interessant/langweilig.



► AB 14–15

11 Projekt: Wir präsentieren unsere Talente

a Welche Talente habt ihr? Überlegt in Gruppen.



b Welche Eigenschaften braucht ihr für euer Talent?

Wie wollt ihr euch beschreiben? Wählt Wörter aus 10c.

c Lest die Tipps für eine gute Präsentation. Worauf wollt ihr besonders achten? Wählt zwei Punkte.

Tipps für eine gute Präsentation

Achtet auf...

- die Stimme (Laut genug? Freundlich? Deutlich? ...)
- das Sprechtempo (Zu schnell? Zu langsam? Genug Pausen? ...)
- die Intonation (Alles monoton gesprochen oder mit Emotion?)
- die Augen (Blick zum Publikum? Nicht nur ablesen!)
- den Inhalt (Ist deutlich, was er/sie sagen will? Langweilig? Lustig?)

Lerntipp
Eine Präsentation vorbereiten
 – Übt die Präsentation (vor Freunden/Eltern, vor dem Spiegel).
 – Merkt euch Sätze, wenn ihr nicht weiter wisst:
 „Einen kleinen Moment bitte.“
 „Entschuldigung, ich muss kurz nachdenken.“

d Wählt Redemittel für eure Talent-Präsentation.

Übt dann in Gruppen eure Präsentation.

Hallo, ich heiße ... Ich bin ... Jahre alt und bin in der Klasse ...

Ich bin optimistisch und neugierig / geduldig / manchmal faul / gebe nicht (schnell) auf / ...

Ich möchte / Wir möchten euch heute etwas zeigen/präsentieren.

Ich kann gut / Wir können gut ... / Mein/Unser Talent ist ...

Achtung, es geht los. Hoffentlich gefällt es euch. / Viel Spass!

Ich finde ... war ...
 Er/Sie war lustig
 und ...

e Zeigt, was ihr könnt. Bewerbt euch jetzt für eure Talentshow.
 Ihr könnt auch Filme machen.

f Ihr seid die Jury. Lest noch einmal die Tipps. Wie bewertet ihr die Präsentationen? Begründet eure Entscheidung. Der Kasten in 10d hilft.

Mein Tipp für deine
 nächste Präsentation: ...

► AB 16

Das kann ich nach Kapitel 8

Mit Sprache handeln

Ich kann mich und meine Talente beschreiben.

Ich bin optimistisch und neugierig / geduldig /
musikalisch / manchmal faul / gebe nicht (schnell) auf / ...
Ich bin oft kreativ/nervös/schüchtern/chaotisch.
Ich kann gut ... / Mein Talent ist ...

Ich kann meine Meinung ausdrücken.

Die Präsentation von ... hat mir (nicht so gut) gefallen,
weil ...
Er/Sie hat zu schnell / nicht deutlich / zu leise gesprochen.
Die Präsentation war lustig/interessant/langweilig.

Ich kann einen Film beschreiben.

Der Film heisst...
Es ist ein Drama / ein Krimi / eine Komödie ...
Der Film spielt in ... / Es geht um ... /
Das Thema ist ...
Die Hauptfigur/en ist/sind ...
Er/Sie ist nett/lustig/sportlich/klug/...
Er/Sie kann gut ... / Er/Sie hat Talent für ...
Sein/Ihr Traum ist: ... / Er/Sie will ... werden.
Am Anfang ... Dann ... Danach ... Später ...
Am Ende ...
Er/Sie hat es geschafft / hat sein/ihr Ziel erreicht.
Er/Sie war glücklich/traurig/...

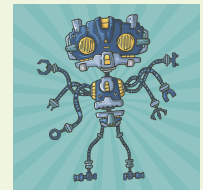
Wörter, Sätze, Dialoge

Körperteile

das Bein, der Fuss, der Bauch, der Rücken, der Arm,
die Hand, der Kopf, das Gesicht, die Nase ...

Übt zu zweit

Beschreibt die Figur.



Grammatik

werden

ich werde	wir werden
du wirst	ihr werdet
er/es/sie wird	sie/Sie werden

Übt zu zweit

Ergänzt.

Wir w wütend, wenn ihr nervös w .
Immer wenn Jan Maja sieht, wird er .
Ich will werden.
Nächstes Jahr werde ich Jahre.

☐ ☐ ☐ Adjektive im Dativ

Mein Bruder ist der Junge mit dem grauen Hut, dem
roten T-Shirt, der blauen Jacke und den schwarzen
Haaren.

Wer gefällt euch am besten?

Am besten gefällt mir das
Mädchen mit
a. der grün Brille und dem
gelb Schal.
b. T-Shirt und Haaren.



☐ ☐ ☐ Indirekte Fragesätze

Weisst du, wer am Wettbewerb teilnimmt?
Ich weiss nicht, wie alt die Teilnehmer sind.
Ich habe keine Ahnung, ob ich an der Castingshow
teilnehme.

Übt zu zweit.

Wie alt wirst du?
Was willst du später werden?
Magst du Castingshows?
Willst du an einer Show teilnehmen?

Er/Sie fragt, ...